

Inhalt

Die vergnügte Gesellschaft

Eine (kleine) Einleitung

Michael Heinlein und Katharina Seßler | 9

ERSTE ABTEILUNG: HISTORISCHE DIMENSIONEN DES VERGNÜGENS

Zwischen Vergnügens- und Friedensdiskurs

Der Wiener Kongress 1814/15 und seine Unterhaltungskultur

Florian Kerschbaumer | 19

Bildungslust

Die Semantik des Vergnügens und der Bildungsroman (1766-1821)

Peter C. Pohl | 35

Freiheit Macht Spaß

Zur Gouvernementalität des Vergnügens

Jens Hälterlein | 57

ZWEITE ABTEILUNG: THEORIEN DES VERGNÜGENS

Begründungsimperativ und Paraventsemantik

Überlegungen zu einer Soziologie des Spaßes

in der individualisierten Gesellschaft

Oliver Dimbath | 79

Objektive Bedingungen des individuellen Vergnügens

Ein Beitrag zur Theorie des Vergnügens

Ulf Tranow | 97

Die komische Seite der Macht – warum Lachen nicht harmlos ist

Überlegungen zum Komischen aus diskursanalytischer Perspektive

Stephanie Stadelbacher und Werner Schneider | 113

Pleasure as Counter-conduct

Michel Foucault and Techniques of Self

Gavin Kendall | 135

Carpe Noctem

Vergnügen als Arbeit und Herausforderung im Postfordismus

Marcus Termeer | 153

DRITTE ABTEILUNG: PRAKTIKEN DES VERGNÜGENS

Wer ist Helga?

Vom Suchen und (Er-)Finden der Szenen in der Soziologie

Katharina Seßler und Florian Süssenguth | 173

Definite Jest

Inklusivität und Exklusivität von Pop

Julian Müller | 193

Die Abarbeitung (an) der Unterhaltung

Zuschauerpraktiken angesichts höchst

optionalisierten (TV-)Serienkonsums

Miriam Gothe | 209

Krieg als Spektakel und Geschichtszeichen

Zur Globalisierung von Vergnügen in

Steven Spielbergs SAVING PRIVATE RYAN (USA 1998)

Il-Tschung Lim | 225

Vergnügungen im öffentlichen Raum

Nostalgische Erinnerungen, alltägliche Erfahrungen und Praktiken

Lars Meier | 243

VIERTE ABTEILUNG: KRITIK DER SPASSKRITIK

**Wenn dich die Freude frisst oder
Freust du dich – dann fress ich dich**
Zur Lesbarkeit einer Spaßanthropophagie
in der Kritik der Spaßgesellschaft
Ines Böker | 265

Spielräume der Identitäten
Fotografische Selbstdarstellungen in sozialen Netzwerken
Malte Bergmann und Johannes von Müller | 275

Warum Denken Spaß macht
Theorie als Hochgefühlstechnik
Bernd Bösel | 293

Autorinnen und Autoren | 313

